



Bettina Schünemann

IM KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Eröffnung: Donnerstag, 6. September 2012, um 18 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. Heinz-W. Appelhoff, Geschäftsführer der Treuhand Oldenburg

Einführung: Dr. Irmtraud Rippel-Manß

Die Künstlerin wird anwesend sein

Dauer der Ausstellung: bis zum 19. Oktober 2012, Mo. bis Fr. 8 - 17 Uhr

ZUKUNFT DENKEN

Die Treuhand Oldenburg verbindet Tradition und Erfahrung mit modernsten Methoden der Beratung.

Auf der Grundlage einer jahrzehntelangen Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie den damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen, in der Unternehmensberatung sowie der Finanz- und Lohnbuchführung verfügen die Berater der Treuhand über ein umfassendes Wissen. Sie stehen damit ihren Mandanten als kompetente Berater in vielen unternehmerischen Fragen zur Verfügung. Ob Freiberufler, kleiner Betrieb, mittelständisches oder weltweit agierendes Unternehmen - die Treuhand ist mit den Problemen jeder Unternehmensgröße und -form sowie aller Tätigkeitsfelder vertraut. Eine große Zahl von Unternehmen, vornehmlich aus dem Mittelstand vertraut der Arbeit der Treuhand Oldenburg. Neben den traditionellen Dienstleistungen werden eine Vielzahl von speziellen Dienstleistungen angeboten, die von einem modernen Wirtschaftsberatungsunternehmen erwartet werden. Dafür sind Spezialisten verantwortlich, die sich auf ihrem Gebiet eine umfassende Erfahrung erworben haben und gegebenenfalls mit weiteren Experten aus der internationalen Grant Thornton Organisation zusammenarbeiten.

Die Treuhand engagiert sich für junge Künstler.

Das signalisiert das künstlerische Wahrzeichen der Treuhand, ein leuchtender Flügel platziert auf einer Säule aus Ziegelstein. Geschaffen hat ihn 1997 der junge Keramiker Clamor Vehring. Kreativität und Offenheit als unternehmerische Leitlinie signalisiert die Treuhand außerdem mit ihren Ausstellungen im „Kunstfoyer am Langenweg“. Sie fördert damit Künstlerinnen und Künstler der Region. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten von Malerei und Grafik über Skulptur bis zu Fotografie und elektronischer Installation. Die Ausstellungen haben sich als Treffpunkt von Künstlern und Kunstinteressierten, Geschäftspartnern und Kunden etabliert.

Sie bringen die Verbindung von Wirtschaft und Kunst zum Ausdruck: Realität zu erkennen, Gegenwart zu kommentieren und Zukunft zu denken gehört ebenso zu den Aspekten künstlerischer Strategien wie unternehmerischen Denkens.

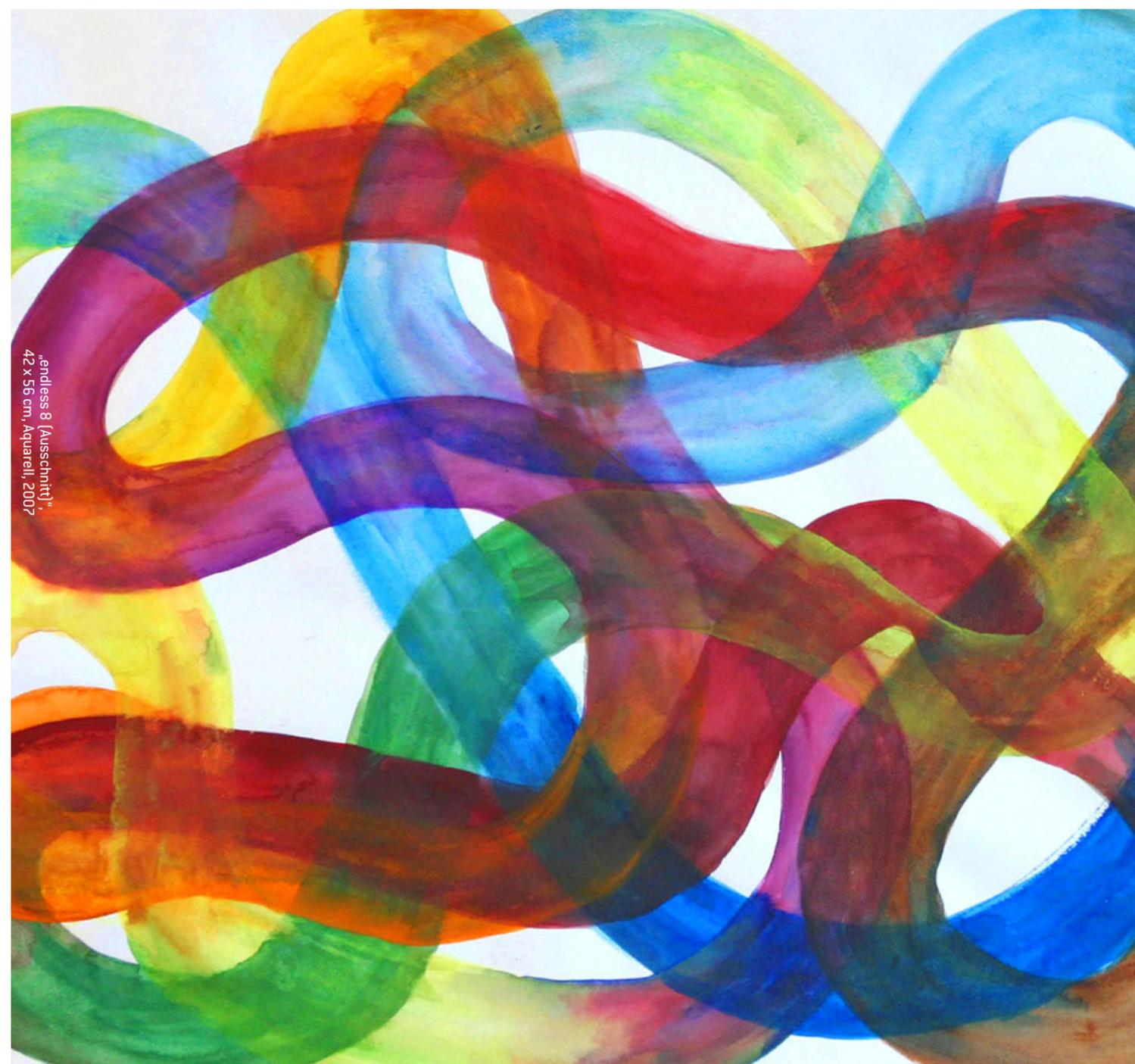


KUNSTFOYER AM LANGENWEG

**Treuhand Oldenburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Langenweg 55, 26125 Oldenburg
Telefon 0441 - 97 10 290, Telefax 0441 - 97 10 401
www.kunstfoyer.de

 **Grant Thornton**



„endless 8 (Ausschnitt)“,
42 x 56 cm, Acquarell, 2007

Bettina Schünemann

MALEREI



- lebt und arbeitet in Gotha
- 2008 Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen
- seit 1994 in Thüringen
- 1981 - 94 Berlin, Lüneburg, Braunschweig
- seit 1990 freischaffend als Künstlerin
- 1981 - 88 Studium bei Lienhard v. Monkiewitsch und HP Zimmer an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- 1961 geboren in Barbel (Oldenburg)

Ausstellungen (Auswahl)

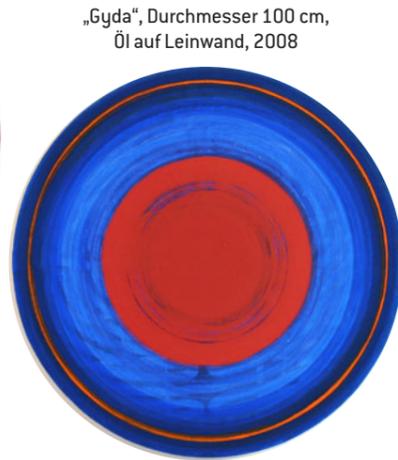
- 2012 Kunst in der Magistrale, Klinikum Jena (mit Robert Krainhöfner); art Karlsruhe; Turm 5, Galerie pack of patches; Spaces 2, Kulturhof zum Güldenem Krönbacken, Erfurt
- 2011 Circulation, Kunstraum Siebert, Lübeck (E); Landtag Erfurt (E); Höhler Biennale, Gera; Spaces 1, Metternichhaus, Koblenz; Hausbesetzung, Angermuseum Erfurt; Gold, Augustinerkloster Gotha
- 2010 Perthes bei Perthes, Galerie club parterre, Gotha (E); Maps, Elisabeth-Anna-Palais Oldenburg (E)
- 2009 Berührungen, Installation, 32. Ev. Kirchentag in Bremen; Anlass Bauhaus, Ausstellung des VBK Thüringen, Erfurt
- 2008 artthür, Erfurt; Sommerausstellung, Galerie Tabarz, Grah
- 2007 Gesichter der Passion, Kulturhaus Helferei Zürich (E); Über Wasser – unter Wasser, Bahnhofoverein Westerstedde (E); Galerie des VBK Thüringen, Erfurt (E)

www.bettina-schuenemann.de

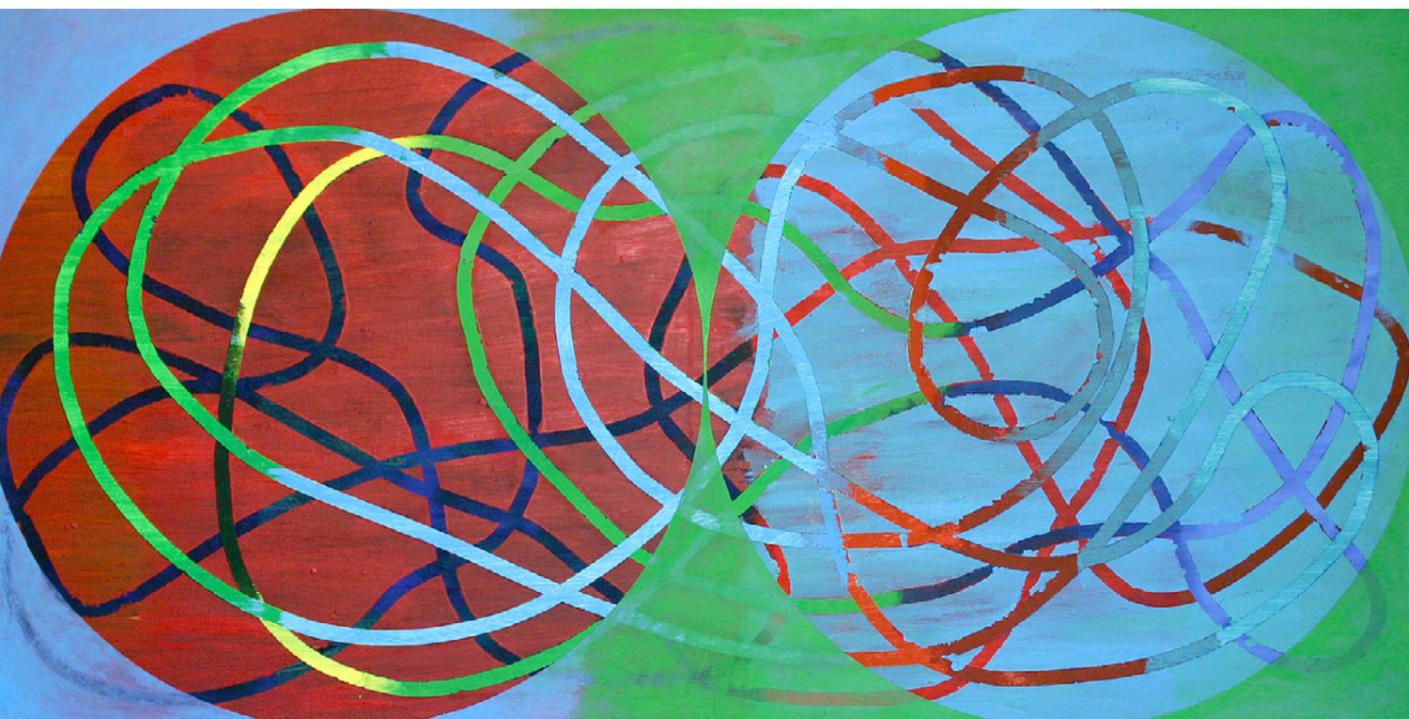
„Road V“ (Ausschnitt), 166 x 177 cm
Öl auf Leinwand, 2012



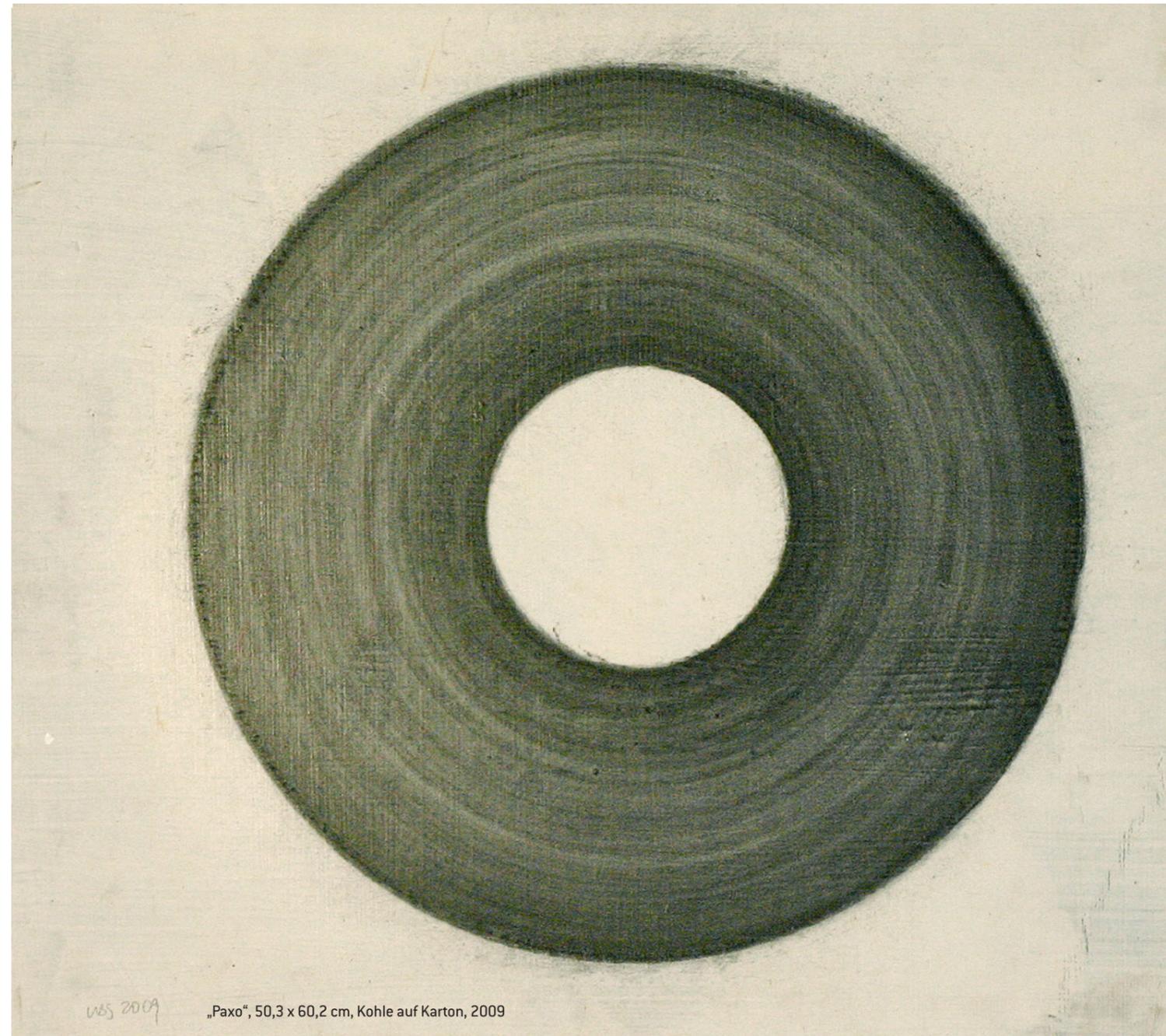
„Awa“, Durchmesser 100 cm,
Öl auf Leinwand, 2008



„Gyda“, Durchmesser 100 cm,
Öl auf Leinwand, 2008



„contact 5“, 90 x 180 cm, Öl auf Leinwand, 2007



WS 2009

„Paxo“, 50,3 x 60,2 cm, Kohle auf Karton, 2009

BETTINA SCHÜNEMANN macht sich ihr eigenes Bild von der Welt. Dafür überzieht sie zum Beispiel ausgediente Schullandkarten mit Farbaufrag und freien malerischen Formationen – von konzentrischen Kreisen, die seismischen Wellen gleichen, bis zu einem geschlossen System aus Strahlen und Zielpunkten, die technische Kälte über die scheinbar vertrauten Welthälften legen. Den Kartographenblick auf Meere und Kontinente lädt sie so mit eigener Welthaltigkeit und Symbolik auf. Und so rückt sie künstlerisch auch dem Ideal der allvernetzten globalisierten Welt zu Leibe. Aus geopolitischen werden metaphorische Räume, in denen es um Lebens- und Sinnzusammenhänge geht. Auch um die Frage, ob uns die immer subtileren Kommunikationssysteme frei machen oder alle und alles einschnüren.

Schünemann, die aus Elisabethfehn stammt und heute in Gotha lebt und arbeitet, treibt ihre ästhetische Welterkundung in unterschiedlichen Werkgruppen voran. In der Aquarell-Serie „endless“ imaginieren ornamental verschlungene Farblinien einen unergründlichen Raum. Aktuelle Bild-Collagen zum Motiv der Straße übersetzen flüchtige Eindrücke von Landschafts- und Stadtrassen in geometrische Ordnung und Farbstruktur und assoziieren die Empfindung des Unterwegsseins, des Unbehaustseins.

Mit der Reduktion des malerischen Motivs auf die Kreisform berühren die „Circulations“ und „Tondi“ auf andere Weise universale Themen wie Verdichtung und Konzentration, Leben und Vollkommenheit, Wiederkehr der Jahresläufe, Räderwerk der Geschichte. Den streng konzentrischen Farbaufrag steuert die Künstlerin durch eine dreh scheibenartige Mechanik. Mit oft überraschenden Farbklingen schafft sie Projektionsflächen für den Betrachter -deutet sich doch in feinsten Binnenstrukturen und Einschließungen auch Bewegung hinter dem Sichtbaren an. Was in der radikalen Farb- und Formklarheit wie eine Referenz an konstruktives geometrisches Gestalten wirkt, lässt in der Nahsicht Stimmungen und Emotionen sichtbar werden, ein Miteinander von Kontemplation und Aufruhr. ♦ R-M